

Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen: Bewertung von temperatursenkenden Maßnahmen durch die transportierenden Personen

Merle Ochsenfarth, Margit Wittmann, Marc Boelhauve

Einleitung

Mithilfe von temperatursenkenden Maßnahmen während eines Transports bei über 30°C kann das Wohlergehen des Pferdes unterstützt werden (CYMBALUK und CHRISTISON 1990). Besonders bei Hitze ist eine gute Luftzirkulation im Transportfahrzeug nötig. Dafür können z.B. die Fenster geöffnet werden bzw. bei einem Anhänger ebenso die Plane. Generell sollte der Aufenthalt des Pferdes auf dem Transportmittel auf das erforderliche Maß reduziert werden, besonders, wenn extreme Temperaturen herrschen (LÖSCHE 2020). Unter den Ausrüstungen, beispielsweise bei Decken (auch Fliegendecken) oder Transportgamaschen, staut sich Wärme an. Umso wichtiger ist es, dass bei Hitze nur die nötigste Schutzrüstung, bei minimaler Tragedauer, verwendet wird (PADALINO et al. 2016). Falls auf einem Turnier Mietboxen zur Verfügung stehen, sollten diese zur Schonung des Pferdes gegen die Hitze genutzt werden (fvw 2008).

Bei hohen Außentemperaturen wird automatisch die Schweißproduktion des Pferdes erhöht und der Wasserbedarf steigt an. Wählerische Pferde lassen sich schwer mit fremdem Wasser tränken. Um dennoch die Flüssigkeitsaufnahme sicherzustellen, sollten Pferdehaltende Wasser in einem Kanister von Zuhause mitführen. Als weiterer Tipp sollte das Wasser dem Pferd aus gewohnten Behältnissen angeboten werden. Wenn dies nicht hilft, kann das Wasser mit einem Schluck Apfelsaft für das Pferd schmackhafter gemacht werden (PADALINO et al. 2016; SLADKY 2019). Besonders an heißen Tagen gehören ein Eimer, Schwamm, Schweißmesser und eine Gießkanne zur Grundausrüstung. Durch das Abwaschen oder Abschwammen, wird das Pferd gekühlt. Mithilfe des Schweißmessers kann der Kühlungseffekt besser wirken (LÖSCHE 2020). Werden diese Aspekte missachtet, kann das Pferd eine Überhitzung erleiden.

Anhand der Befragung aus dem Frühjahr 2020, zu Pferdetransporten bei hohen Außentemperaturen, soll auf Basis der Angaben analysiert werden, welche unterstützenden Maßnahmen in welcher Häufigkeit durch die Befragten umgesetzt werden.

Daten und Methoden

Der genaue Aufbau der Online-Umfrage sowie die Methodik des Projekts kann der ersten Forschungsnotiz der Themenreihe „Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen“ entnommen werden (OCHSENFARTH et al. 2021).

Als erstes wurde differenziert, ob die Fragebogenteilnehmer*innen prinzipiell Vorkehrungen treffen, wenn ein Pferdetransport bei hohen Außentemperaturen bevorsteht. Anschließend wurden den Befragten 18 temperatursenkende sowie transportunterstützende Maßnahmen angegeben (Abb.1), wobei die Durchführungshäufigkeit durch die Personen bestimmt werden sollte. [Exakter Wortlaut der Fragen: „Welche der folgenden Aspekte führen Sie als Vorbereitungsmaßnahme (vor dem Transport) / Nachbereitungsmaßnahme (nach dem Transport) durch?“ und „Welche

der folgenden Aspekte führen Sie vor Ort durch, wenn hohe Außentemperaturen herrschen?“].

Die Durchführungshäufigkeit der Maßnahmen konnte mit *immer*, *meistens*, *selten* oder *nie* durch die Fragebogenteilnehmer*innen eingestuft werden. Darüber hinaus stand die Antwortoption *keine Angabe* zur Verfügung bzw. konnten die Befragten in einem freien Textfeld Ergänzungen zu weiteren, noch nicht genannten temperatursenkenden Maßnahmen vornehmen.



Abbildung 1: Temperatursenkende sowie transportunterstützende Maßnahmen aus der Online-Befragung (Frühjahr 2020)

Ergebnisse

Es gaben 92,5 % der Befragten an, Vorkehrungen oder Maßnahmen zu treffen, wenn ein Pferdetransport bei hohen Außentemperaturen bevorsteht. Vorbereitungsmaßnahmen (Abb.1) führten 48,3 % der Fragebogenteilnehmer*innen immer durch. Maßnahmen am Zielort trafen 56,5 % Personen immer und Nachbereitungsmaßnahmen 72,2 % der Befragten. Am meisten Priorität legten die Fragebogenteilnehmer*innen auf das Mitführen von Wasser zum Tränken der Pferde, wenn ein Transport bei Hitze bevorsteht (Abb. 2).

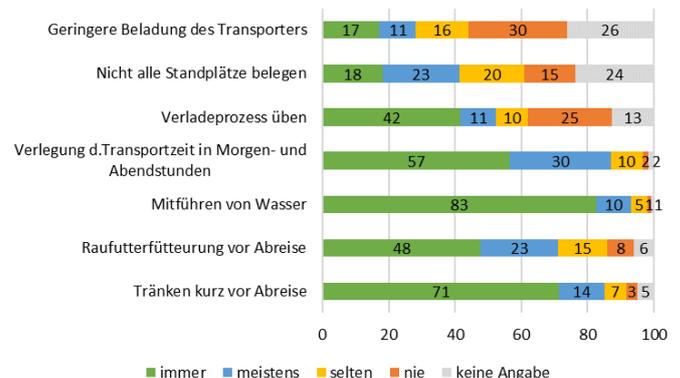


Abbildung 2: Vorbereitungsmaßnahmen in relativer Häufigkeit (n=635)

Um dem Pferd am Zielort Abkühlung zu verschaffen, nahmen über 75 % der Befragten die Transportausrüstung des Pferdes immer ab (Tab. 1). Zudem wurden häufig die Fenster (n=571) oder die Anhängerklappe (n=402) geöffnet, wenn Temperaturen über 30°C vorlagen. Stallboxen auf dem Turnier zum Unterstand des Pferdes wurden von den wenigsten Personen gemietet (n=94). Ebenso cremten nur 19,5 % der Befragten sonnenbrandgefährdete Stellen im Gesicht des Pferdes mit Schutzcreme ein.

Tabelle 1: Häufigkeit transportunterstützender Maßnahmen am Zielort, welche immer und meistens anhand der Angaben durchgeführt werden (n=635)

Maßnahme	Relative Häufigkeit	
	immer	meistens
Stallboxen Mieten (z.B. Turnier)	14,8	14,0
Regelmäßiges Abladen (z.B. Unterstand im Schatten)	51,5	29,0
Anhängerklappe öffnen	63,3	13,5
Fenster öffnen	89,9	3,0
Abnahme der Transportausrüstung	75,6	11,8
Zeitmanagement optimieren (kurze Standzeiten auf dem Transporter)	77,5	14,8
Sonnenbrandgefährdete Stellen im Gesicht mit Schutzcreme einschmieren	19,5	12,4

Es gaben 97,8 % der Fragebogenteilnehmer*innen (n=621) an, nach einem Transport immer eine ausreichende Wasserversorgung des Pferdes sicherzustellen. 90,7 % der Personen (n=576) gewähren dem Pferd nach einem Transport bei Hitze immer eine Ruhepause und 69,3 % (n=440) duschen das Pferd anschließend ab. Um dem Elektrolytverlust bei hohen Außentemperaturen entgegenzuwirken, füttern 30,7 % der Befragten (n=195) Elektrolyte zu.

Einzelmeinungen von Pferdetransportierenden

Sobald ein Transport bei Hitze bevorsteht, sei es wichtig, den Grund sowie die Relevanz des Transports gründlich zu hinterfragen. Mehrere Fragebogenteilnehmer*innen gaben an, unter extremer Hitze nur Notfalltransporte, z.B. in die Tierklinik, durchzuführen und auf Turnierveranstaltungen freiwillig zu verzichten (n=8). Zudem sei es von Nutzen, wenn vor oder nach der Belastung das Pferd mit Kühlgamaschen versehen und somit vor Überhitzung geschützt wird. Eine weitere Möglichkeit sei, die Beine des Pferdes in einen Wassereimer zu stellen. Zudem wiesen Fragebogenteilnehmer*innen (n=3) darauf hin, dass es bei Islandpferden auf Turnierveranstaltungen gängig sei, die Pferde in selbst-absteckbaren Paddocks zu halten, wodurch der Aufenthalt auf dem Transportfahrzeug auf einen geringen Zeitraum reduziert wird. Weiterhin sei es hilfreich, eine Fliegendecke in kaltes Wasser zu tauchen und anschließend das Pferd damit einzudecken. Ein kleiner Teil der Antwortenden (n=21) ist der Auffassung, dass Pferdetransporte bei Hitze in jedem Fall abgelehnt oder sogar verboten werden sollten. Die meisten Personen (n=105) teilten mit, dass durch ein gutes Management oder temperatursenkenden Maßnahmen ein Pferdetransport bei über 30°C unproblematisch sei.

Diskussion

Eine ausreichende Wasserversorgung ist bei Temperaturen von über 30°C Grundvoraussetzung. Laut FRIEND (2000) ist die

Wasserversorgung das wichtigste, um eine optimale Leistung zu erzielen und auch die Gesundheit des Pferdes sicherzustellen. Die Befragung ergab, dass eine ausreichende Wasserversorgung einen sehr hohen Stellenwert für die Fragebogenteilnehmer*innen bei hohen Außentemperaturen hat. 83 % der Personen gaben an, immer Wasser während eines Transports bei Hitze zum Tränken mitzuführen und 97,8 % der Personen stellen immer nach dem Transport eine ausreichende Wasserversorgung sicher. Allerdings ist es keine Seltenheit, wenn Pferde auf dem Anhänger kein Wasser aufnehmen, unabhängig von den Außentemperaturen (SLADKY 2019). Umso wichtiger ist es, vor der Abfahrt den Gesundheitszustand des Pferdes zu kontrollieren. Vorbereitungsmaßnahmen werden von den Teilnehmenden am seltensten durchgeführt. Dabei hat eine gute Vorbereitung sowie Kontrolle des Pferdezustands eine enorme Bedeutung für einen Transport bei Hitze (SLADKY 2019). Besonders die Ergebnisse der Freitext-Einzelauswertungen stellen teilweise eine sehr zwiespaltene Ansicht zu Pferdetransporten bei hohen Außentemperaturen dar. Zum einen wird der Schutz des Pferdes mit Transportverbot bei Hitze gleichgesetzt, zum anderen stellen Fragebogenteilnehmer*innen die Fitness des Pferdes sowie das Management in den Fokus, um einen Pferdetransport bei Hitze durchführen zu können. Weiterhin wird anhand der Ergebnisse deutlich, dass pferdetransportierende Personen bereits temperatursenkende und transportunterstützende Maßnahmen treffen, um Überhitzungen des Pferdes zu vermeiden. Allerdings wird ebenso deutlich, dass Aufklärungsbedarf bei transportierenden Personen besteht sowie weitere Nachforschungen zu der Thematik zwingend erforderlich sind. Die Relevanz der Vorbereitungsmaßnahmen sind nicht allen Personen bewusst. Zudem wird beispielsweise selten darauf geachtet (18 %), nicht alle Standplätze des Transportfahrzeugs zu belegen, um eine besseres Mikroklima im Transportfahrzeug zu erreichen. Ebenso füttern nur ca. 30 % der Befragten Elektrolyte bei Hitze zu, obwohl von einem erhöhten Bedarf nach einer starken Schweißproduktion ausgegangen werden kann (MCCUTCHEON und GEOR 1998).

Das zum Teil mangelnde Wissen zu Pferdetransporten bei hohen Außentemperaturen kann auf die geringe Forschungsgrundlage zurückgeführt werden. Aktuelle Studien in Deutschland unter dem Aspekt des fortschreitenden Klimawandels mit zunehmenden Hitzeperioden und der Untersuchung der Tauglichkeit einzelner Maßnahmen oder Maßnahmenpakete bzw. Anpassungsstrategien sind somit dringend erforderlich.

Quellen

- CYMBALUK, N.F. und CHRISTISON, G.I. (1990): Environmental effects on thermoregulation and nutrition of horses. Vet Clin North Am Equine Pract. 1990 Aug;6(2):355-72.
- FREMDENERKEHRSWIRTSCHAFT (fww) (2008): Chinas Rennbahn. Fww Nr. 8 S.056.
- FRIEND, T. H. (2000): Dehydration, stress, and water consumption of horses during long-distance commercial transport. J Anim Sci. 2000 Oct;78(10):2568-80.
- LÖSCHE, P. (2020): Hitzeschlag beim Pferd: Erkennen, helfen, vermeiden. <https://www.atm.de/blog/redaktionelles/hitzeschlag-beim-pferd-erkennen-helfen-vermeiden> (04.06.21).
- Mc Cutcheon, L J und GEOR, R J (1998): Sweating. Fluid and ion losses and replacement. Vet Clin North Am Equine Pract, Apr;14(1):75-95.
- OCHSENFARTH, M., WITTMANN, M., BOELHALVE, M. (2021): Einschätzung von unterschiedlichen Akteursgruppen auf den Umgang bei Pferdetransporten unter Hitzeeinfluss; Notizen aus der Forschung, Nr.9/ Juni 2021.
- PADALINO, B., RAIDAL, S.L., HALL, E., KNIGHT, P., CELU, P., JEFFCOTT, L., MUSCATELLO, G. (2016): Survey of horse transportation in Australia: issues and practices. Australian Veterinary Journal, Volume 94, No 10, 349-357.
- SLADKY, P. (2019): Hitzefälle Pferdetransporter: 9Regeln für einen schonenden Transport bei heißen Temperaturen https://www.pferderevue.at/magazin/haltung_fuetterung/2015/07/hitzefalle_pferdetransporter9regeln_fuer_ein_schonenden_transport.html (04.06.2021).